

Großartiger Wettkampf am ältesten Flugplatz der Welt

In diesem Jahr standen wieder die Qualmeisterschaften für die Deutschen Junioren an. Auch sollten in Brandenburg neue Landesmeister ermittelt werden. Am ältesten Flugplatz der Welt, in Stölln bei Rhinow, wurden beide Anlässe kombiniert. Die 50 Teilnehmer aus ganz Deutschland reisten am 24.07. an. Damit alle noch Gelegenheit hatten, sich einen Tag lang in die örtlichen Gegebenheiten einzufinden, wurde das Wetter des Jahres erst zum 26.07. bestellt. Und dann ging's ab. Aber richtig!

An sechs Wertungstagen hintereinander legten die Club- und Standardklassepiloten auf 325 Flügen satte 75000 Streckenkilometer zurück. Die bis dato von ziemlich blödem Streckenwetter geplagte Fliegerseele atmete befreit auf. So konnten im Durchschnitt pro Flug und Teilnehmer 290 Kilometer „geruppt“ werden, wie es im Sprachduktus der Brandenburger und Berliner Elite-D-Kader hieß.

Beide Klassen wurden von Wettbewerbsleiter, Johannes Hille, auf anspruchsvolle Racing-Aufgaben geschickt, die ausschließlich 1000-Punkte-Wertungen ermöglichten. Nur an je einem Wertungstag gab es ausnahmsweise eine SAA-Task. Man wollte den Thermikgott ja nicht herausfordern und so blieb er bis zum Wettbewerbsende wohlgesonnen. Die Standardklasse flog sechs Tage hintereinander, während die 37 Piloten der Clubklasse nach vier absolvierten Wertungstagen die Nase erst einmal voll hatten und unter Rebellenführer, Dennis Behnke, eindrucksvoll meuterten. Letztlich war es die richtige Entscheidung – immer nur Fliegen ist ja auch langweilig.



Eine verlorene Wette machte das Abrüsten zur gelungenen Travestie-Show

Am Bierwagen, der immer pünktlich zur Landephase an der Piste bereit stand, herrschte allzeit relaxte Laune. Auf dem gemütlichen Campingplatz breitete sich im wohltuenden Schatten der hohen Bäume rasch eine familiäre Atmosphäre aus. Vor dem Vereinsheim, wo es jederzeit eine warme Mahlzeit und starken Kaffee im Überfluss gab, konnten sich die fleißigen Helfer und Schlepppiloten großartige Fliegergeschichten erzählen, während sie die tollkühnen Männer und Ladies in ihren fliegenden Kisten zurück erwarteten.

Die im Teilnehmer- und Helferfeld insgesamt sehr gute Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als sich die vier Jungs vom WL-Team am vorletzten Wertungstag daran machten, nach der Landung im sexy Damenbikini die Flugzeuge zu waschen. Eine richtig duftende Leistung lieferte die Jungmeteorologin Sarah Drefenstedt ab. Sie überzeugte nicht nur fliegerisch, sondern sorgte bei ihrer Premiere als Wettbewerbsmeteorologin dafür, dass das Wetter jeden Tag nahezu optimal ausgereizt wurde. Auch das insgesamt sehr junge Organisationsteam des Ausrichters war jederzeit verantwortungsbewusst und top motiviert bei der Sache.

So blieben auf Seiten der Teilnehmer kaum Wünsche offen. Alle kleinen Probleme wurden umgehend behoben. Das Feld wurde an jedem Tag in einer guten Stunde in die Luft katapultiert. Fünf Wilgas und eine G109 bewiesen zuverlässig, was in ihnen steckt.



Die Meteorologin, Sarah Drefenstedt, sorgte für gutes Wetter und heitere Momente



Wettbewerbsleiter, Johannes Hille, bei seiner weitschweifigen Abschlussrede. Sie bestand aus einem Wort: „Geil!“

Sieger? Ja, Sieger gab es auch. In erster Linie sind natürlich alle Sieger. Gewonnen haben Teilnehmer wie Helfer und Organisatoren: Und zwar an Spaß und Erfahrung. Darüber hinaus



Die Sieger in der Standardklasse:
Robin Förster vor Jonas Florin
und Sarah Drefenstedt

sollen die sehr überzeugenden Start-Ziel-Siege von Dennis Behnke in der Clubklasse und Robin Förster in Standardklasse Erwähnung finden. Robin lieferte als jüngster Teilnehmer eine überaus konstante Leistung ab, die erkennen lässt, welches starke Potential in den nächsten Jahren abrufbar ist.



Die Sieger in der Clubklasse:
Dennis Behnke vor Thomas
Schubert und Benjamin Schüch

Dennis hatte das größte und lustigste Helferteam dabei, weshalb sein Sieg nicht verwundern muss. Nebenbei gab er gemeinsam mit dem Sachsen-Express, Thomas Schubert, Christoph Spank und Benjamin Schüch, mächtig Gas. Alle vier lieferten eine

beeindruckende Teamflugleistung ab. Die Landesmeistertitel sicherten sich Mathias Habertag auf LS1 und Sarah Drefenstedt auf LS8. Schaut man auf das Abschneiden der LandesKinder, so erkennt man deutlich die noch schlummernden aber dennoch gewaltigen Ressourcen, die im



Das großartige Organisationsteam nach der Auszeichnung

Brandenburger Streckensegelflug stecken.

Ihr furioses Finale erlebte die Landesmeisterschaft bei der Abschlussfete, als eine nur für diesen Anlass gegründete Band aus regional bekannten Musikern the oldest airfield für zwei Stunden kräftig rockte. Sie fegte über 30 Rock-, Punk-Folk- und Rockabilly-Songs durch die morsche

Segelflughalle. Der Höllenlärm schien bei den tanzenden Segelfliegern gut anzukommen. Alle anderen gingen am Bierwagen in Deckung.

Dank für den tollen Wettbewerb geht seitens der Teilnehmer vor allem an die Thermik und an den Ausrichter. Der



Homepage des
Ausrichters

Ausrichter dankt den netten Teilnehmern und seinen großzügigen Sponsoren, allen voran dem Land Brandenburg, was durch den Schirmherrn, Bildungs- und Sportminister, Holger Rupprecht, adäquat vertreten war. Alle Ergebnisse

sind über die StrePla-Scoring-Website abrufbar. Auch dem StrePla-Team dankt der Ausrichter ganz herzlich für die Möglichkeit, mit diesem benutzerfreundlichen Programm, kostenlos auswerten zu dürfen. Eine Nachlese des Wettkampfes kann auf der Homepage www.lm2009.edor.org stattfinden.

Was bleibt? Neben vielen schönen Erinnerungen und einem geschlachteten „Phrasenschwein“ bleibt die Erkenntnis, dass der alte Otto sicherlich seine Freunde an diesem Wettkampf gehabt hätte. Vom Fliegerberg aus flüstert sein Geist, „kommt recht bald wieder ins Havelländer Streckenparadies nach Stölln.“



Für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei wurden 800 EUR im „Phrasenschwein“ gesammelt